Halle und Umgebung.

Halle, 30. August.

Für das Beziehen neuer Wohnungen ist nachstehende Ministerialverfügung wichtig: In letzter Zeit sind mehrfach Fälle zur Kenntnis des Ministers des Innern gelangt, wonach Kreisärzte die Untersuchung und Begutachtung neuer Gebäude auf Bewohnbarkeit und von alten Wohnungen auf gesundheitgefährdente Mängel wahrgenommen haben, und zwar auf Ersuchen von Privatpersonen. Für die Baupolizeibehörden, welchen solche Gutachten mit Dispensgesuchen oder sonstigen Anträgen vorgelegt werden, sind öfters Schwierigkeiten dadurch entstanden, daß in den kreisärztlichen Gutachten keine Rücksicht auf die Vorschriften der geltenden Polizeiverordnungen oder auf voraufgegangene Verhandlungen der Polizeibehörden genommen war. Der Minister weist daher in einem an die Regierungen gerichteten Erlasse auf die Bestimmungen im § 22 der Dienstanweisung für die Kreisärzte vom 1. September 1909 hin, wonach die Kreisärzte amtliche Zeugnisse für Privatpersonen nur insoweit auszustellen haben, als dies zu ihren Dienstobliegenheiten oder zu ihrer „vertrauensärztlichen Tätigkeit" im Sinne des § 115 der Dienstanweisung gehört. Die Ausstellung von Zeugnissen über die Bewohnbarkeit von Räumen auf Ersuchen von Privatpersonen gehört aber weder zu den Dienstobliegenheiten des Kreisarztes, noch zu den vertrauensärztlichen Verrichtungen. Zu der Erteilung derartiger Zeugnisse an Privatpersonen sind also die Kreisärzte nicht befugt. Privatpersonen, die den Kreisarzt um die Untersuchung einer Wohnung angehen, hat dieser an die zuständige Polizeibehörde zu verweisen. Dieser bleibt es, wenn sie ihrerseits auf Antrag von Privatpersonen den Kreisarzt um eine Begutachtung ersucht, überlassen, die Zahlung der entstehenden Kosten durch die Verpflichteten in geeigneter Weise sicherzustellen.

Wiederbelebungsversuche bei Unfällen durch elektrischen Strom werden häufig nicht lange genug fortgesetzt. Man hat neuerdings diese Beobachtung wiederholt machen müssen. Selbst von Aerzten wird manchmal die Weiterführung der Versuche als nutzlos erklärt und vor der Zeit eingestellt. Man weiß, aber daß gerade bei Unfällen dieser Art der Erfolg der Wiederbelebungsversuche oft erst sehr spät sich einstellt. Derartige Versuche müssen mindestens zwei Stunden lang ununterbrochen fortgesetzt werden. Sämtliche Aerztekammern sind deshalb jetzt vom Minister des Innern ersucht worden, die Aerzte ihres Bezirkes in geeigneter Weise auf die Notwendigkeit der längeren Ausdehnung der Wiederbelebungsversuche bei tödlichen Unfällen durch elektrischen Strom aufmerksam zu machen.

Das Spiel- und Turnfest auf dem Sandanger, das von der 7. Abteil. des Vereins für Volkswohl am Sonntag, den 31. Aug., nachmittag veranstaltet wird, bietet dem Publikum die seltene Gelegenheit, die Schüler der hies. Mittel-, Volks- und höheren Schulen, sowie die Turn-, Sport- und Kraftsportvereine nebeneinander arbeiten und ringen zu sehen. Dieses gemeinsame Tun ist ein erfreuliches Zeichen der turnerischen und sportlichen Einheit Halles. Den Höhepunkt des Tages bilden die Einzelkonkurrenzen (100 Meter-Lauf, Stabhochspurung, 1500 Meter-Mallauf, Kugelstoßen, Diskus, Weitspurung, 3000 Meter-Staffette, Hochspurung, 400 Meter-Staffette, Ringen) um die Meisterschaft von Halle und ein Fußballwettspiel. Zu diesen 10 Einzelkonkurrenzen stellen die 25 beteiligten Vereine ihre ersten Leute — es sind ca. 160 Meldungen eingegangen — und es wird somit den Zuschauern das Schauspiel geboten, die besten Läufer, Springer, Werfer Halles vom Volksschüler bis zum Akademiker zu sehen. Das Fußballwettspiel wird zwischen den erstklassigen Klubs, dem H. F. C. v. 1896 I und dem H. F. C. Britannia I zum Austrag kommen. Dem Publikum wird hier Gewähr geleistet, die Feinheiten und das Interessante dieses Spieles kennen zu lernen. Näheres im Inseratenteil.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute, Sonnabend, den 30. August, abends 6 Uhr, werden die Abonnentenlisten geschlossen, und können nur bis zu diesem Zeitpunkte noch weitere Abonnementsanmeldungen berücksichtigt werden. Ab Montag vormittag liegen die Abonnementskarten zum Abholen beim Bankhaus Steckner bereit. Gleichzeitig beginnt am Montag vormittag der Vorverkauf für die ersten Vorstellungen. Kassenstunden: 10—12¾ Uhr vormittags und 3—4 Uhr nachmittags.

Als Eröffnungsvorstellung ist für Sonnabend, den 6. September, das klassische Lustspiel „Donna Diana" von Moreto gewählt worden. „Donna Diana" ist eines der geistvollsten Werke der klassischen Literatur und gibt den neuengagierten Künstlern Gelegenheit, sich in dankbaren Rollen vorzustellen. Die Titelrolle spielt die neue 1. Liebhaberin Frl. Tandar, die Donna Laura Frl. Gast und Donna Fensia Frl. Eckhow. In den übrigen Rollen sind Frl. Wundtke (Florette) und die Herren Kautsky (Don Cäsar), Friedrich (Don Diego), Rieth (Don Louis), Schumann (Don Gaston) und Sieg (Verin) beschäftigt. Die Regie hat Herr Oberregisseur Scholling. Die erste Volksvorstellung findet Sonntag nachmittag statt. Gegeben wird „Kabale und Liebe" von Schiller. Die Billetts können von den in Betracht kommenden Persönlichkeiten (laut Vorschrift des Magistrats) ab Montag, den 1. September, an der Stadttheaterkasse abgeholt werden, und sind ab Dienstag an den bekannten Verteilungsstellen erhältlich. Sonntag abend kommt eine sehr erfolgreiche Lustspielnovität zur Erstaufführung: „Maiolika" von Stein und Heller. Das Stück enthält, wie der Titel leicht erraten läßt, zahlreiche, wenn auch harmlose Anspielungen auf die Kaiserliche Fabrik in Cadinen. Aeußerst komische Situationen und ein witziger Dialog haben dem flotten Stück einen der größten Lustspielerfolge der letzten Jahre gesichert. Montag wird „Donna Diana" wiederholt. Dienstag Erstaufführung „Der gute Ruf", Schauspiel von Hermann Sudermann.

Benefiz-Konzert für Kapellmeister Heinrich Laber in Bad Wittekind. Auf das heute abend 8¼ Uhr in Bad Wittekind stattfindende Benefiz-Konzert für Herrn Kapellmeister Heinrich Laber, ausgeführt vom verstärkten Stadttheater-Orchester und unter Mitwirkung des Großherzogl. Sächs. Kammersängers Franz Schmarz und der Opernsängerin Margarete Bruger-Dreys, sei nochmals hingewiesen.

Schauspiel-Zyklus. Sonder-Abonnement. Bezugnehmend auf das Inserat in heutiger Nummer sei darauf hingewiesen, daß ab Montag der Vorverkauf für den Schauspiel-Zyklus im Stadttheater beginnt. Zur Aufführung gelangen: Moreto: „Donna Diana", Körner: „Zriny", Lessing: „Miß Sara Sampson", Roseager: Am Tage des Gerichts", Goethe: „Götz von Berlichingen", Grillparzer: „Die Jüdin von Toledo". Die Zykluskarten haben Gültigkeit für bestimmte Plätze; ein Umtausch ist nicht nötig. Die Preise betragen: für I. Rang Balkon und Orchester 18,60 Mk., für I. Parkett 15,60 Mk., II. Parkett 12 Mk., Parterre 9 Mk., II. Rang Vorderreihen 7,50 Mk., III. Rang 4,50 Mk. einschl. städt. Billettsteuer und Garderobegebühr.

Apollotheater. Morgen, den 31. August, findet die letzte Sonntagsvorstellung von „Die spanische Fliege" statt. Des kolossalen Lacherfolges wegen hat sich Herr Direktor Poller entschlossen, den vorzüglichen Schwank auch noch für die ersten Tage der nächsten Woche auf dem Spielplan zu lassen. Als Nachmittagsvorstellung geht auf vielfachen Wunsch das beliebte Lustspiel „Der verflossene Residorf" in Szene. Ab 4 Uhr findet im Garten bei günstiger Witterung Freikonzert statt. Siehe Anzeige.

Walhalla-Theater. Das Fritz Steidl-Ensemble, dessen hiesiges Gastspiel bekanntlich am 1. September beginnt, erzielt zurzeit im Wilhelm-Theater zu Magdeburg einen glänzenden Erfolg. Mit seiner neuen Revue „Bravo-Dacapo" übt es von Tag zu Tag eine größere Anziehungskraft auf das Publikum aus. Geist, Humor, Witz und Satire beherrschen in der neuen Revue das Feld. Die reizenden Tänze der American- und Germangirl, der Niggerboys, verleihen dem Ganzen viel buntbewegtes Leben; das elegante Sport- und das farbenprächtige Blumenballett (von je 30 Damen aufgeführt) bilden hervorragend schöne Abschlüsse. Und zu dem Glanz der Kostüme und Requisiten, zu der bald lieblichen, bald flotten Musik geben die naturgetreuen Dekorationen eine stimmungsvolle Umrahmung ab! So ist die neue Revue „Bravo-Dacapo" mit allem ausgestattet, was Auge und Ohr, was Herz und Sinn erfreuen muß.

Passagetheater. Wir erfahren, daß seitens der Direktion weder Mühen noch Mittel gescheut wurden, um dem geschätzten Publikum der Stadt Halle und Umgegend Gelegenheit zu bieten, während der nunmehr beginnenden Saison den Vorführungen der erstklassigsten Schöpfungen der kinematographischen Kunst beiwohnen zu können. Darbietungen, wie sie wohl kaum von einer Konkurrenz übertroffen werden! Es sind engagiert für das Passagetheater die stets wunderbaren Bilderserien, in denen die so sehr beliebte deutsche Künstlerin Henny Porten auftritt, die Bilderserien mit Albert Bassermann in der Hauptrolle, die Serie der Autoren-Films von Prof. Reinhardt, die Asta-Nielsen-Films. Ferner eine große Anzahl erstklassiger Monopolschlager, von denen der erste Richard Wagner (eine Film-Biographie des großen Meisters), ein Meisterwerk deutscher Kinokunst, ab 6. September zur Vorführung gelangt. Der Film enthält die wichtigsten Epochen aus dem Leben des berühmten Künstlers. Man kann den Besuch dieser Vorführungen immer wieder bestens empfehlen.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater. Mit dem 8. September beginnen die Jahresschluß-Aufführungen des 14. Schuljahres, und zwar findet am Montag, den 8. Septbr., ein Opernabend in Kostümen mit Orchester statt, der Szenen aus den Opern „Nachtlager", „Lustige Weiber", „Bajazzo", „Margarete" und den vollständigen II. Akt aus „Carmen" bringt. Weiter, am 15. Septbr., im Saale des Konservatoriums ein Opern- und Schauspielabend, in welchem eine klassische Schauspielszene, Szenen aus der Oper „Cavalleria rusticana" und das Lustspiel „Zum Einsiedler" zur Aufführung kommen. Die Jahres-Klassenprüfungen beginnen mit Montag, den 22. September, und das Jahres-Schlußkonzert mit Orchester ist für 26. September im Neumarkt-Schützenhaus geplant. Ferner folgt Sonntag, den 28. September, die Jahres-Schlußfeier und Ausgabe der Auszeichnungen. Zu allen Aufführungen hat die breite Oeffentlichkeit Zutritt. (Siehe Inserat.)

Bad Wittekind. Morgen Sonntag ist um 6½ Uhr Frühkonzert, nachmittags 3½ Uhr Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Laber.

Saalschloßbrauerei. Ein besonderes künstlerisches Gepräge wird den beiden Konzerten am Sonntag innewohnen. Es konzertieren die Regimentskapellen unserer 36er und des Halberstädter Kürassierregiments. Das Nachmittags- und Abendprogramm ist reich ausgestattet, und jedes für sich bringt eine Auslese von Werken der Tonkunst. Abends wird unter Leitung des Pyrotechnikers Herrn Pfeiffer ein großes Schlachtenfeuerwerk abgebrannt.

Leuchtturm. Der Autoomnibus fährt ab Riebeckplatz von 3 Uhr an. In dem prachtvollen, gutgepflegten und schattigen Garten findet man beste Erholung und Verpflegung.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstraße 4/5. Morgen, Sonntag, nachmitag 3 Uhr öffnet das Kaiser-Panorama wieder seine Pforten und führt uns nach dem herrlichen Salzkammergut.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 29. August.

Eine Berufung, die besser unterblieben wäre.

Am 7. Dezember v. J. wurde der Bergmann Otto Keitz, jetzt in Hüssen in Westfalen, vom Schöffengericht in Eisleben wegen Betruges zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Nach Schluß der Verhandlung stellte Keitz, der schon häufig wegen Roheitsvergehen vorbestraft ist, den Betrogenen, einen Eisleber Lederhändler, wegen seines Belastungszeugnisses in größter Weise auf der Treppe des Gerichtsgebäudes zur Rede. Er schimpfte den alten Herrn „Spitzbube" und bedrohte ihn sogar mit Totschlag. An der rohen Schimpf- und Drohszene soll sich nach den sehr bestimmt lautenden Angaben des Lederhändlers auch eine Verwandte des Keitz, die geschiedene, gleichfalls schon öfter vorbestrafte Bergmannsfrau Minna Scharf aus Eisleben, mit ihrem 19jährigen Sohne, dem Bergmann Otto Scharf, sehr lebhaft beteiligt haben. Sie bestreitet das; der Lederhändler müsse sich geirrt haben; denn sie habe sich aus dem Gerichtssaale viel später als Keitz entfernt und sei erst auf der Straße wieder mit ihm zusammengetroffen. Das Eisleber Schöffengericht hielt sie jedoch ebenso wie Keitz der öffentlichen Beleidigung und Bedrohung für schuldig und verurteilte beide zu der gleichen Strafe von 3 Wochen Gefängnis. Der junge Scharf erhielt nur eine Geldstrafe von 30 Mk., bei der er sich beruhigte. Seine Mutter dagegen und Keitz glaubten Berufung einlegen zu müssen. Keitz hatte wegen weiter Entfernung nicht persönlich zur Berufungsverhandlung zu erscheinen brauchen; seine Berufung wurde als unbegründet verworfen. Das gleiche Schicksal hatte die der Frau Scharf, trotzdem diese sehr lebhaft ihre angebliche Unschuld verfocht. Sie erklärte erregt, es mache ihr doch nicht etwa Spaß, sich unnütz und ohne Grund zweimal vor das Gericht zu stellen. Durch zwei Entlastungszeuginnen versuchte sie den Nachweis zu führen, daß sie nach der Verhandlung am 7. Dezember noch längere Zeit im Gerichtssaale geblieben und dann gemeinsam mit der einen Zeugin die Treppe hinuntergegangen sei, ohne Keitz und dem Lederhändler zu begegnen. Tatsächlich bestätigte das die betreffende Zeugin sehr bestimmt unter ihrem Eide. Der Lederhändler erklärte dagegen nicht minder entschieden einen Irrtum seinerseits für ausgeschlossen. Er kenne Frau Scharf als eine Frau, die sehr höflich zu sein verstehe, aber auch

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt Eduard Graf,

mit elektrischem Betrieb. — Moderne, vollkommenste Anlage.
Gründliche Reinigung. — Täglich im Betrieb. — Abholung und Zusendung der Betten kostenlos.
Fertig genähte Inletts, nur bewährte Qualitäten, in grosser Auswahl.

HALLE a. S., **Marktplatz 10—11.** Telephon 2852.

Jagd-Verpachtung.
Die ca. 3970 Morgen umfassende Jagd unterzeichneter Gemeinden, die in zwei Reviere eingeteilt ist (das 1. Revier umfaßt 2370 Morgen, das 2. Revier 1600 Morgen), soll auf 6 Jahre, und zwar vom 1. Februar 1914 bis dahin 1920
Freitag, den 12. Sept. 1913, nachm. 3 Uhr
im Jacobischen Gasthause zu Rodigkau unter den im Termin bekanntzumachenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Das erste Revier ist in 10 Min. von der Dessau-Radegaster Bahn zu erreichen und bietet Gelegenheit zur Sommerjagd auf Wild und Enten.
Löberitz, den 27. August 1913.
Die Jagd-Vorsteher von Löberitz, Grötz u. Rodigkau.

Vermietungen.

Laden Gr. Brunnenstr. 65
vor 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder Baubureau Ulestr. 3.

Fdl. ruhiges Zimmer sofort zu vermieten Anhalterstr. 6, I.

Werkstatts- u. Lagerräume (Bahnnähe)
mit Kontor in jeder Größe, helle Räume, mit und ohne Dampf- u. elektr. Kraft, Gas u. Dampfheizung, sof. oder später zu vermieten. Martenstr. 2. Näh. II. Et.

Hochherrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung
Thielenstr. 5a Zentral-Heiz., elektr. Licht. Bad, sof. od. spät. zu vermiet. Näh. Königstr. 26 od. Parkstr 13.

Passend für Hutgeschäft
Laden
zu vermieten. Offerten unter B. J. 8954 an Rud. Mosse, Halle.

Lafontainestr. 34 I.
9 Zi., Küche, Mädchenk., Spülsel. Bad, Zubeh. sof. od. spät. Näh. Gr. Steinstr 19, Priv.-Bureau.

Versetzungshalber
ist zum 1. Oktober die herrschaftliche Wohnung, Ulestraße 15, I, 6 Zimmer, elektr. Licht, zu vermieten. Preis 1450 M. Zu erfr. Händelstr. 14, I. Besichtigungszeit zwischen 4 und 5 Uhr.

Leipzigerstraße 70/71
hochherrschaftl. Wohnung, I. Etg. 6 Zimmer, Badezimmer, Küche m. reichl. Zubeh., Dampfheiz., elektr. Licht u. Gartenben. per sofort od. spät. zu vermieten. Zu erfragen parterre im Büro.

Leipzigerstraße 54
III. Etg., 3 Zimmer, Küch. u. Zubeh. f. 700 M per sofort o. später zu vermiet. Zu erfr. b. Hausm. das. oder im Büro v. Apelt u. Sohn.

Dölau,
Waldstraße 40.
Villa, 7 Zimmer, 5 Kammern, im ganzen oder geteilt, gr. Garten, direkt am Walde, ist sof. od. später zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstr. 31.

Leipzigerstraße 70/71
III. Etg., 11 Zimmer mit reichl. Zubeh., elektr. Licht u. Gartenben. per sofort o. spät., ganz o. geteilt, z. verm. Zu erfr. part. im Büro.

Thomasiusstraße 46, III, r. 2 Stuben, 2 Kam., Küche, Boden, kam. u. Zub. 1. Okt. z. verm. Zu erfr. Barfüsserst. 15 b. Haus- und Grundbesitzer-Verein.

Niederlage
auch Pferdestall zu vermieten. Näheres Magdeburgerstr. 67, Arbeitsnachweis der Landwirtsch.-Kammer.

Schön gelegene
5 Zimmer-Wohnung,
Gas, Elektrizität, vis-à-vis Stadttheater, per 1. Oktober oder später zu vermieten
Friedrichstraße 69, II. rechts.

Burgstr. 48
Laden mit Ladenstube 1. Oktober zu vermieten. Näh. Baubureau Ulestr. 3.

Magdeburgerstr. 59, III. Et.,
6 Fenster in Straßenfront, Bahnnähe, Versetzungshalber frei. — Wohnung wird renoviert, 4 Stub., 2 Kammern, 1 verschließb. Entree, Küche u. Zubeh., Gaseinrichtung. Mietspr. 625 M. Für bald od. später.

Steinweg 2
Wohnung
von 5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. Gr. Steinstraße 19 part. links.

Gut möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. Nähe der städtischen Oberrealschule.
Mozarstraße 1, IV. r.

Wohnung, 2 Stub., K., K. u. reichl. Zub. an eina. Dame od. ruhige kinderl. Leute 1. 10. zu verm. (300 Mk.) Zu erfr Lessingstr. 27, ½ Tr. h.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
Halle I. am Leipziger Turm, Königstr. 1.
„ II. Alte Promenade (Mettbahn)
„ III. Moritzzwinger,
„ IV. Roter Turm, 1 Tr. hoch
„ V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Brannbier — zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.
in Halle I u. IV auch Suppen zu 10 und 5 Pfg., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und max. Heringe à Port. zu 18 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken u. Unterstützungen eignen u. in den sämt. Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Barth, Leipzigerstraße 89 und bei Herrn A. Mohlius, Ritterstraße 5, I. zu haben. Letzteren ist auch die Geschäftsleitung und Kassenverwaltung übertragen.

Pianino,
Fabrikat Feurich, Leipzig, schwarz mit Eisenrahmen, sehr sauber erhalten, für den dill. Preis von Mark 550.— unter Garantie zu verkaufen.
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Ein zweijähriger **Hofhund,** kräftig und wachsam, ist in gute Hände zu verkaufen in d. Pfarre zu Gimrin b. Wettin.

Laubfrösche, Froschhäuser.
O. Rense, Wuchererstraße 12.

Kachel - Oefen
Berliner und Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
Gegründet 1764.

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf 3 M.
Halle, Löwen-Apotheke.
Achten Sie auf d. Namen Dr. Koch!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130830047/fragment/page=0001

plötzlich ganz furchtbar böse werden könne. Die Physionomie, die sie dann mache, könne er unmöglich mit einer anderen verwechseln. Die Aussage der zweiten Entlastungszeugin erbrachte für Frau Scharf in Wahrheit nichts Entlastendes, sondern im Gegenteil eine Belastung schlimmster Art, nämlich die der versuchten Anstiftung zum Meineide. Diese Zeugin brach schon vor ihrer Vernehmung in Tränen aus und brauchte längere Zeit, ehe sie sich soweit beruhigte, um aussagen zu können. Sie gestand dann aber sofort, sie könne in dieser Sache gar nichts bekunden; sie sei nur deshalb hierher gekommen, weil ihr Frau Scharf reichlich eine Woche lang immerfort zugesetzt habe, sie möge doch eine für sie günstige Aussage machen. Sogar 3 Sack Kartoffeln und Geschlachtetes habe ihr Frau Scharf versprochen, ihr aber im Weigerungsfalle mit ihrer Rache gedroht; kurz, sie habe ihr gar keine Ruhe mehr gelassen. Frau Scharf bestritt die Wahrheit dieses überraschenden Geständnisses; der Staatsanwalt aber nahm es sofort zur Kenntnis. Voraussichtlich wird nun gegen Frau Scharf ein Verfahren wegen sogenannten Unternehmens der Verleitung zum Meineide eingeleitet werden. Der Staatsanwalt beantragte auch Protokollierung der Aussage der ersten Zeugin. Doch zweifelte das Gericht die Glaubwürdigkeit dieser Zeugin nicht an, sondern erklärte sich den Widerspruch zwischen ihrer Aussage und der des Lederhändlers mit der Möglichkeit, daß Frau Scharf für einige Zeit, unbemerkt von der Zeugin, den Gerichtssaal verlassen und ihn dann nach der Streitszene auf der Treppe wieder aufgesucht habe.

Schöffengericht.

Halle, 29. August.

Der Konsumverein mit unschriebenem Titel.

Die sogenannte Konsum- und Produktivgenossenschaft Halle-Trotha, eine Konsumvereinsgründung, besitzt auch eine eigene Bäckerei, in der Brot und Weißbackwaren hergestellt werden. Die Geschäftsleitung hält sich für berechtigt, die Erzeugnisse ihrer Bäckerei auch an Nichtmitglieder zu verkaufen. Sie beruft sich für diesen Vertrieb auf den Kommentar zu § 8 des Genossenschaftsgesetzes. Nach dessen Auslegung sollen Konsumvereine, die zugleich produzieren, verarbeiten und zubereiten, die so gewonnenen Waren an jedermann verkaufen dürfen. Unter den Beispielen für solche Produktion ist auch Brotbacken angeführt. Im Juni erhielt eine Backwarenausträgerin der Genossenschaft wegen Verkaufes von Backwaren an Nichtmitglieder einen Strafbefehl über 3 Mk. Gegen diesen beantragte sie gerichtliche Entscheidung. Ihre Verteidigung nahm Bezug auf die Ausführungen des Kommentars. Das Schöffengericht war jedoch der Ansicht, daß die Bezeichnung des Unternehmens als „Konsum- und Produktivgenossenschaft" wohl mehr eine Umschreibung zur Umgehung des Gesetzes sei. Gewiß könne eine Produktivgenossenschaft die in Eigenproduktion hergestellten Waren an jedermann verkaufen. Die Bäckerei der Genossenschaft aber sei im Grunde genommen auch nichts weiter als ein Konsumverein. Sie erscheine daher zum Warenvertriebe an Nichtmitglieder nicht berechtigt. Der Einspruch der Backwarenausträgerin wurde demgemäß verworfen.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 29. August 1913.

Aufgeboten: Der Kaufmann Karl Friedrich Mühlweg 28. u. Lisbeth Neumann, Körnerstr. 25. Erwin Heinrich, Donaueschingen, u. Annemarie Schulze, Handelstr. 30.

Geboren: Dem Maurervolier August Böhme T. Elisabeth. Tischr. 24. Dem Oekonomie-Inspektor Günter Lüten aus Oppin S. Heinrich.

Gestorben: Des Arbeiters Karl Brömme S. Erich, 10 Mon., Gr. Brunnenstr. 15. Des Müllers Karl Wiese S. Hans, 1 J., Ludwig Wuchererstr. 32. Die Faktorswitwe Friederike Brinck geb. Meyer, 69 J., Harz 28a.

Halle-Süd, 29. August 1913.

Geboren: Dem Arbeiter Hermann Gerlach aus Molmek S. Hermann. Klinik. Dem Eisenbahn-Assistenten Franz Beckmann aus Bahnhof Teutschenthal T. Charlotte, Klinik. Dem Schneider Wilhelm Hünerbein S. Kurt, Blücherstr. 8. Dem Bäckermeister Albert Kühne T. Ruth, Beesenerstr. 15a. Dem Tischler Albert Meißner T. Elfriede, Klutgasse 2. Dem Schlosser Hermann Mündhoff S. Herbert, Gräfestr. 2. Dem Kellner Robert Meier S. Artur, Hr. Ulrichstr. 53. Dem Arbeiter Franz Blaßkiewitz S. Ernst, Steinbocksgasse 3.

Gestorben: Der Zimmermann Franz Eltner aus Schweidnitz, 47 J., Klinik. Anna Ulrich aus Alsleben, 29 J., Klinik. Des Fabrikarbeiters Paul Koch T. Ida, 3 Mon., Jakobstr. 44. Des Tischlers Ernst Schmidt T. Elsen, 2 J., Kl. Ulrichstr. 24. Des Metalldrehers Karl Schumann T. Erna, 2 J., Schülershof 12.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kaufmann E. F. Grassel, Erfurt, u. M. M. E. Clavier, Dessau. Der Bautechniker W. B. B. Klemke, Halle, u. Minna Arland, Leipzig-Lindenau.

Kirchliche Nachrichten.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. Vorm. 9½ Uhr Predigtgottesdienst (Thema: „Die Menge der Gläubigen — ein Herz und eine Seele") Prediger Glaser. 11 Uhr Sonntagsschule. Nb. 8 Uhr Predigt und Feier des hl. Abendmahls, Distr.-Vorst. G. Meyer, Zwintau. — Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Prediger Glaser.

Methodistengemeinde. Dienstag ab. 8½ Uhr Uebung des Gemischten Chors. — Frauenmissionsverein: Freitag ab. 8½ Uhr.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Firma Kurt Ströfer & Co., Inh.: Kurt Ströfer u. Reinhold Hartnuß, eröffne am heutigen Tage Leipzigerstraße 53, am Riebeckplatz, ein Baumaterialien- und Kohlengeschäft. Die ersten Werke der Baumaterialien- und Kohlenindustrie haben der jungen Firma den Vertrieb ihrer Fabrikate übertragen, so daß sie in jeder Weise konkurrenzfähig ist und ihrer Kundschaft besondere Vorteile bieten kann. (Näheres siehe Inserat.)

Bäder und Kurorte.

Die Nachsaison hat dem Radiumbad Landeck i. Schles. viele neue Kurgäste zugeführt, so daß trotz der ungünstigen Witterung und der Jahrhundertausstellung in Breslau die Frequenz des Vorjahres erreicht werden wird. Die Bäder werden in weit höherem Maße als bisher in Anspruch genommen, ein Zeichen, daß Landeck von Kranken, welche besonders bei Gicht, Rheumatismus, Entwickelungsstörung, Frauen- und Stoffwechselkrankheiten, Schwächezuständen, Nerven- und Herzleiden unerreichte Heilerfolge erzielen, immer mehr und mehr besucht wird. Ebenso weiß das Radium-Quell-Emanatorium einen noch stärkeren Besuch als im Vorjahre auf.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

2. September. Hänsiedt: um. 5 Uhr im Gasthofe zur Weintraube, Verpachtung des vormals Polseschen Weinberges bei Rollsdorf.

Bahnhof Mansfeld: Betriebsdirektion der Allgemeinen deutschen Kleinbahngesellschaft, vm. 10 Uhr, Pflaumenverpachtung.

Wittenberg: Inf.-Regt. Nr. 20, Kavalierkaserne, Zim. 180, Verpachtung der Kantine auf den Schießständen.

3. September. Weißenfels: Magistrat, vm. 8½ Uhr, Tiefbauamt, Verdingung von Steinsetzarbeiten, sowie Fuhrarbeiten zur Herstellung und Anlage von Bordsteinen und Rinnen.

Wittenberg: Magistrat, vm. 10½ Uhr, Rathaus, Verpachtung des Grases im Nonnenwerder für die Zeit vom 1. Januar 1914 auf 6 Jahre, sowie Verpachtung der Weiden im Leutzschdahnheeger auf 6 Jahre.

Versteigerung der Hausgrundstücke in Bonau, Häuslerstelle 11 und Bauernaut 6 mit Zubehör.

6. September. Köthen: Magistrat, vorm. 9 Uhr im Schützenhaus, Verpachtung von 200 Morgen Grummetgras.

Zerbst: Kreis-Kommunalverwaltung, vorm. 11 Uhr Verdingung zur Lieferung von 800 verschiedenen Torröhren zum Straßennetzbau.

Belgern: Kram- und Ferkelmarkt.

30. September. Dessau: Amtsgericht, vorm. 9½ Uhr, Z. 11, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Dessau, Böhmischstr. 9.

Bassenstedt: Amtsgericht 2. nachm. 4 Uhr im Gasthofe zur „Fortuna" in Honm, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Honm, Badituhenstr. 9. 7. sowie eines Hauskabels.

Cöthen: Amtsgericht 2. vorm. 10 Uhr, Z. 22, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Cöthen, Buttermarkt 9. 15. sowie eines Ackergrundstückes.

Blankenburg (Harz): Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Z. 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Blankenburg, An der Weinberastr. 567.

Jessen: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, im Gerichtstagslokale in Seyda, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Seyda, Rüterbogerstr. 56 mit Zubehör, sowie mehrerer Ackergrundstücke.

Liebenwerda: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, Z. 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Kostlensien, Häuslernahrung 73 mit Zubehör.

Weißenfels: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Z. 18, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Selau, an der Weißenfelserstr. 40.

Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Z. 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Angerweg 51.

Teuchern: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Z. 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Bonau, Häuslerstelle 11 und Bauernaut 6 mit Zubehör, sowie einer großen Anzahl Acker- und Wiesengrundstücke.

Fortgesetzter Anbot von Roggen, Roggenstroh, Hafer u. Heu durch die kgl. Proviantämter Erfurt, Halberstadt, Halle, Langensalza, Naumburg, Torgau, Weißenfels u. Wittenberg.

Wetter-Aussichten.

Blauer Himmel.

Vom Brocken, 29. August.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Obgleich das Barometer in den letzten 24 Stunden um 2 Millimeter gefallen ist, herrscht auch in den letzten Tagen auf dem Brocken prachtvolles, klares, trockenes und ziemlich warmes Wetter. Bei ganz schwacher Luftbewegung und teilweise völliger Windstille wurden ziemlich hohe Tagestemperaturen erreicht und der Normalwert übertroffen. Da die Einstrahlung an dem fast wolkenlosen Himmel ungehemmt vor sich ging, stieg das Maximum-Thermometer am 27. auf 14 Grad und am 28. auf 16 Grad Celsius. Dennoch kam das Gefühl der Schwüle nicht recht auf, da die Luft eine ziemlich große Trockenheit aufweist. Am gestrigen Tage sank die relative Feuchtigkeit bis auf 50 Prozent hinab. An beiden Tagen waren herrliche Sonnenauf- und -untergänge zu verzeichnen, die farbenprächtige Dämmerungserscheinungen im Gefolge hatten. Auch heute ist der Aufenthalt im Freien ein selten günstiger, Windstille, Fernsicht, herrlicher Sonnenschein, dabei um 11 Uhr vormittags 15 Grad Wärme; dagegen zeigt das Sonnenthermometer um dieselbe Zeit 33 Grad Wärme. Der Touristenverkehr ist wieder sehr lebhaft.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung".

Sonnabend, 30. August, 8 Uhr morgens.

Der hohe Druck über dem nordöstlichen Europa hat sich verstärkt, zugleich ist von Südwesten her das Barometerminimum unter Vertiefung nordostwärts vorgedrungen und veranlaßt heute im südwestlichen Deutschland trübes Wetter und stellenweise Regen. Im Dienstbezirk dauert das meist heitere, trockene, tagsüber warme Wetter fort. Da das westliche Tief seinen Einfluß weiter ostwärts ausbreiten dürfte, so haben wir ziemlich heiteres, warmes Wetter und vielenorts Gewitter zu erwarten.

Meteorologische Station.

	29. August 9 Uhr abends	30. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753,2	751,7
Thermometer Celsius	19,0	16,8
Rel. Feuchtigkeit	67 %	82 %
Wind	O1	O1

Maximum der Temperatur am 29. August: 24,9° C.
Minimum in der Nacht vom 29. August zum 30. August: 13,8 C.
Niederschläge am 30. August 7 Uhr morgens: 3,0 mm.

Flora-Bad. Wasserwärme am 30 August 20,5°

Hallischer Marktbericht

vom 30. August

Eier pro Mandel	1,20—1,35 M.	Preißelbeeren p. Pfd.	0,20—0,25 M.
Butter pro Stück	0,65—0,70 „	Grüne Bohnen, p. Pfd.	0,20—0,25 „
Hühner pro Stück	2,25—3,50 „	Salat pro Stück	0,05—0,04 „
Hähne pro Stück	1,50—3,00 „	Rotkohl pro Stck.	0,10—0,20 „
Enten pro Stück	3,50—4,50 „	Weißkohl pro Stück	0,10—0,15 „
Gänse pro Stück	5,00—7,00 „	Wirsingkohl, pro St.	0,10—0,15 „
Tauben, p. Paar	1,00—1,75 „	Blumenkohl pr. Stück	0,10—0,40 „
Aepfel pro Pfund	0,10—0,30 „	Meerrüben pr. Bdl.	0,10—0,15 „
Birnen pro Pfund	0,10—0,25 „	Kohlrabi pro Stück	0,03—0,04 „
Pflaumen pro Pfd.	0,08—0,15 „	Radieschen, 2 Bdch.	0,05—0,06 „
Aprikosen pro Pfd.	0,40—0,50 „	Zwiebeln pro Pfund	0,03—0,05 „
Pfirsiche pro Pfund	0,50—0,60 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Kaninchen pr. Stck.	1,00—1,75 „	Kartoffeln pr. Ztr.	3,00—4,00 „
Rebhühner p. Stück	0,90—1,20 „	„ „ Pfund	0,04—0,05 „
Gurken pro Stück	2,50—3,00 „	Schweinefleisch Pfd.	0,90—1,20 „
„ „ Mbl.	0,60—0,80 „	Hammelfleisch	0,90—1,20 „
Senfgurken p. Schock	5,00—6,00 „	Rindfleisch	0,90—1,20 „
„ „ Mbl.	1,00—1,50 „	Kalbfleisch	0,90—1,40 „

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1882, 1383, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 30. August.

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Zins fuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	97,60G
4% „ „ „ 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,60G
3½% „ „	—	—	versch.	3½	84,00G
3% „ „	—	—	—	3	—
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	—	4	97,70G
3½% „ „ „ 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,75G
3½% „ „	—	—	versch.	3½	84,00G
3% „ „	—	—	—	3	—
Hall. cons. v. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	97,00G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,00G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95,00G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,00G
„ „ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,00G
„ 4% „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00B
„ „ „ v. 1905	—	—	1.1.u.1.10.	4	96,50B
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.7.u.1.1.	4	95,75bz
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	87,00G
„ „ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	87,00G
„ „ III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,50G
„ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,50G
„ „ v. 1908	—	—	versch.	4	94,50G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.1.u.1.1.	3½	—
„ „	—	—	versch.	3½	—
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,50G
Naumburger „ v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,50G
„ „ v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89,10G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00B
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
„ „ v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00bzG
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	84,90B
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	92,40G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	83,30G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00G
„ 4% „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,00G
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
„ 4% Rentenbriefe	—	—	1.1.u.1.10.	4	98,00G
„ 3½% „	—	—	versch.	3½	—
„ 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,50G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	83,00G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	92,50G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94,50B
Consol. Sophie b. Wolmusleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,00G
Dtsch. Grubeb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95,00B
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	97,25G
Gew. Gutsellofftung H.-A. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Grube Augusta Bitterf. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
„ „ „ „ rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	92,00G
Manst. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	90,30G
„ „ „ „ 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
„ „ „ „ 1911	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,25B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
A. Riebeck, Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.2.u.1.8.	4½	99,10G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
„ II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50G
„ „ „ „	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,00bz
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,00B
„ „ rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97,75G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,25B
„ „ „ 4% „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00B
„ „ „ 4% „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
„ „ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.10.	4½	98,50B
Zeitzer Paraff.-u. Solaröfabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,25B
„ „ rückzs. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,25G
Anleihen Industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4½% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,75G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½% Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Crölliw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,00G
„ „ Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,75G
Ellenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,75B
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,50B
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10	5	—
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	93,50B
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	80,00G
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,50B
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7	4½	—
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	9	9	1.1.	4	148,00G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	86,00bz
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Battmannsd. Brk.-Akt	0	0	1.7	4	10,00bzB
„ „ Vorzugs-Aktien	0	0	1.7	4	30,00G
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	—	0	1.1.	—	140,00bz
Riebeckshe Montanwerke-Akt.	12	12	1.4	4	181,00G
Wersehen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	196,00bzG
„ „ Brk. neue Lit. E.	—	—	1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	28	30	1.7	4	390,00B
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Crölliwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	12	9	1.7	4	175,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	8	15.8	4	156,00G
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	3	5	1.6.	4	—
Eisenwerk Brüneer, Artern	8	5	1.1.	4	—
F. Zimmermann & Co., Fb. Idw. M.	5	5	1.10.	4	81,00B
„ „ Vorz.-Aktien	5	5	1.10	4	81,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	15	0	1.6	4	158,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	0	2	1.10.	4	58,00B
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	30	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	3	6	1.1	4	80,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	8	11	1.7.	4	154,00B
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	10½	0	1.4.	4	151,50G
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	112,00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	80,10G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	9	10	15.8.	4	139,00B
Lindner, Gottfried, Aktien	7	8	1.4.	4	120,00B
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.9.	4	—
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9.	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	13	12	1.1.	4	—
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt.	18	20	1.7.	4	317,75B
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1	2	1.10.	4	162,50bzB
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A. L.-A. g. 3½%	2½	4½	1.4.	4	81,00G
„ „ „ L. B.	2½	4½	1.4.	4	—
Kuxe.					
Bruckd.-Niet. Bergb. Ver. Kux	200	150	ohne Zins	o Z.	—
4% Preussische Schatzanweisung p. 1917					97,20G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130830047/fragment/page=0002